

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 49 (1955)
Heft: 24

Anhang: Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nr. 12 1955

Erscheint am 15. jedes Monats

Gnadenreiche Weihnachten!

Gläubige Menschen wünschen einander gnadenreiche Weihnachten! Gnade heißt Geschenk, besonders Geschenk Gottes. Weihnachten erinnert uns an das größte Geschenk des himmlischen Vaters an die Menschen: er hat uns seinen Sohn geschenkt, den Heiland, Jesus Christus. Christus kam in die Welt und brachte uns Menschen die frohe Botschaft von der Liebe des Vaters im Himmel. Gott Vater liebte uns alle unendlich. Darum sandte er seinen Sohn zu uns als «Christkind». Weihnachten ist also der Geburtstag des göttlichen Kindes. Für Dich und mich, für uns alle kam es auf die Welt, um uns glücklich zu machen.

Wer wirklich gnadenreiche und darum glückliche Weihnachten feiern will, muß sich darauf gut vorbereiten. Nicht nur die Stube aufräumen, nicht nur einen Christbaum aufstellen, nicht nur Geschenke kaufen, sondern *im Herzen Ordnung schaffen*. Denn Christus will in unser Herz einkehren. Unser Herz soll seine Krippe werden. In unseren Herzen möchte er bleiben. Welch große Gnade! Ist das nicht ein ungeheuer großes Geschenk? Christus in uns? — Jetzt müssen wir anfangen, Christus den Weg in unser Herz bereit zu machen. Die Adventstage mahnen uns eindringlich dazu.

Christus den Weg bereiten!

In der Bibel lesen wir von Johannes dem Täufer. Er war ein heiliger Mann mit großem Bußgeist. Er wußte, daß der Heiland bald kommen werde. Er wollte darum die Menschen darauf vorbereiten und predigte ihnen Buße. Mit lauter Stimme rief er den Leuten immer wieder zu: «Bereitet Christus den Weg; ihr müßt krumme Wege gerade machen, Täler ausfüllen, Berge abtragen!» Eine merkwürdige Predigt! Wir fragen: was will Johannes damit sagen? Es sind wichtige Worte. Sie gelten auch uns allen. Darum wollen wir jetzt über sie ein wenig nachdenken.

1. Krumme Wege gerade machen!

Was heisst das? — Wir alle haben ein Ziel. Dieses Ziel ist der Himmel. Unser Lebensweg soll immer diesem Ziel entgegen gehen. Viele Menschen kommen aber nicht zu diesem Ziel. Sie gehen einen falschen Weg. Andere machen einen Umweg. Sie gehen krumme Wege und verlieren den richtigen Weg. Vielleicht gehören wir auch zu diesen! — Das Krumme in

unserem Leben ist die *Sünde*. Denken wir einmal nach: wie viele Sünden machen wir immer wieder! Wir gehen also auf krummen Wegen, auf Umwegen unserem Ziel entgegen, und vielleicht gelangen wir nie dorthin. Wer zeigt uns denn den geraden Weg zum Himmel? Die Gebote Gottes. «Halte die Gebote, und du wirst das ewige Ziel erreichen!» So mahnt uns der Heiland selber. «Mache deine krummen Wege gerade!» So mahnt uns jetzt im Advent Johannes.

2. Täler ausfüllen!

Was heißt wohl das? Müssen wir eine Schaufel nehmen und die vielen Täler im Schweizerland ausfüllen? Nein, Johannes will uns etwas anderes sagen. — Es gibt auch in unserem Leben Täler. Ein solches Tal ist die *Gleichgültigkeit*. Wir sind oft so gleichgültige Menschen. Wir nehmen unsere religiösen Pflichten nicht ernst. Wir sind oft zu faul zum Beten und in die Kirche zu gehen. Manchmal sind wir auch gleichgültig in unserer Berufsarbeit. Wir tun unsere Pflicht nur ungern, ungenau oder gar schlecht. Es ist uns auch gleichgültig, wie es dem Mitmenschen geht. Wir kümmern uns zu wenig um ihn. Wir helfen ihm nicht in seiner Not. Ach, wir sind oft so gleichgültig! Das sind große Täler in unserem Leben. Diese müssen wir ausfüllen. Werden wir daher treu in unseren religiösen und beruflichen Pflichten! Das ist echte Vorbereitung auf Weihnachten.

3. Berge abtragen!

Wieder ein merkwürdiges Wort! Müssen wir etwa Pickel nehmen und das Matterhorn abtragen? Nein, das ist nicht möglich. Johannes will wiederum etwas anderes sagen. — Es gibt auch in unserem Leben viele hohe Berge, hohe Felsklötze. Wir müssen diese abtragen. Wie heißen denn diese Berge? Es sind *Stolz und Eigenliebe*. Der Stolz ist ein ganz gefährlicher Klotz. Stolze Menschen hat man nicht gern. Mit dem Stolz ist auch eine große Eigenliebe verbunden. Stolze Menschen sind oft hart. Sie lieben nur sich allein und blicken auf die andern Menschen herab. Wir alle sind ein wenig stolz und hartherzig. Im Advent wollen wir diese Fehler besonders bekämpfen. Denn zu stolzen Menschen kommt das Christkind nicht. Daher jetzt im Advent die Berge des Stolzes und der Eigenliebe abtragen!

Christus den Weg bereiten! Das soll die schöne Aufgabe des Advents sein. Krumme Wege gerade machen, Täler ausfüllen, Berge abtragen! Eine schwere, aber lohnende Arbeit. Dafür erwarten uns gnadenreiche Weihnachten.

H. B.

ANZEIGEN

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden.

Aargau, Gehörlosenverein. Voranzeige: Gemütliche Zusammenkunft am 1. Januar 1956, um 14 Uhr, im Restaurant «National», Kasinostrasse, Aarau.
Der Vorstand

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein und Gruppe Prätigau. Am Stephans- tag, den 26. Dezember, um 14 Uhr, Gottesdienst im Volkshaus in Landquart. Nach dem Kaffee Weihnachtsfeier. Schluss 18 Uhr. (Niemand soll vorher weg- gehen!) Es laden herzlich dazu ein Herr Pfr. Ragaz und Gg. Meng.

Graubünden, Bündner Gehörlosenverein. SGB-Taschenkalender 1956 sind zum Preise von Fr. 2.50 zu beziehen bei Herrn Heinr. Rohrer, Kassier, Schloss Turbenthal.
Der Vorstand

Luzern, Gehörlosenverein Zentralschweiz und Gehörlosen-Sportverein Lu- zern. Nächsten Sonntag, den 18. Dezember, um 14.00 Uhr, grosse Weihnachts- feier in der Villa Bruchmatt zu Luzern. Siehe Programm im Einladungszir- kular. Allseits frohen weihnachtlichen Willkommgruss entbietet Der Vorstand

St. Gallen. Weihnachtsfeier für Ehemalige: Sonntag, den 18. De- zember, um 14.30 Uhr, im Neubau der Taubstummenanstalt. Alle Ehemaligen sind herzlich eingeladen.
H. A.

St. Gallen. Die Weihnachtsfeier der erwachsenen Gehörlosen findet dieses Jahr in der Taubstummenanstalt statt. Zeit: 18. Dezember, 14.30 Uhr, pünktlich! Krippenspiel der Anstaltskinder. Anschliessend «Z'vieri» im Konzerthaus Uhler. Herzlich laden ein: Direktion der Taubstummenanstalt und Pfarramt.

Solothurn. Der Gehörlosenverein des Kantons Solothurn veranstaltet am 18. De- zember, um 14.30 Uhr, im blauen Saal des Bahnhofbuffets Solothurn eine Weihnachtsfeier, zu der alle Gehörlosen herzlich eingeladen sind.

Zürich, Gehörlosen-Sportverein. Freie Zusammenkunft im «Sihlhof» am Sil- vesterabend ab 20 Uhr im 1. Stock. Bringt goldenen Humor mit, damit der Abend recht gemütlich wird. Nichtmitglieder herzlich willkommen. Wir freuen uns, unsere Mitglieder während der Wintermonate recht oft am Höck begrüßen zu können. — Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Fest- tage und alles Gute im neuen Jahr! — Fussballresultat: Gehörlosen—Eisen- bahner 6:1!
Der Vorstand

Internationale Gehörlosenspiele 1956 in Rom

Leichtathletik

Herren Läufe:	100, 200, 400, 600, 1500, 5000 und 10 000 Meter.
Hürden:	110 und 400 Meter.
Gehen:	5000 und 10 000 Meter.
Stafetten:	4×100, 4×400 und 1500 Meter (800, 400, 200, 100).
Sprünge:	Weitsprung, Hochsprung, Stabsprung, Dreisprung.
Würfe:	Diskus, Speer, Kugelstossen,
Damen Läufe:	100 und 200 Meter.
Hürden:	80 Meter.
Sprünge:	Hoch- und Weitsprung
Würfe:	Diskus, Speer, Kugelstossen.

Schwimmen:

Herren Freistil:	100, 400 und 1500 Meter.
Brust:	200, Rücken 100, Crawl 100 Meter:
Sprünge:	3 Meter.
Stafetten:	3×100 Meter und 4×100 Meter.
Wasserball:	
Damen Freistil:	100, Brust 100 und 200, Rücken 100 Meter.
Stafetten:	3×50 und 4×50 Meter.

Fussball. Cupsystem: Jeder Verlierer scheidet aus.

Basketball. Cupsystem: Jeder Verlierer scheidet aus.

Handball. Cupsystem: Jeder Verlierer scheidet aus.

Tennis. Herren Einzel und Doppel, Damen Einzel und Doppel, Doppel gemischt.

Tischtennis. Wie Tennis.

Rad. Strassenfahrt 80 Kilometer, Zeitfahren 35 Kilometer.

Schiessen. Scheibenschiessen mit dem olympischen Karabiner.

Turnen. Herren: Freiübungen, Uebungen an Barren oder Pferd, an Ringen oder Reck.

Damen: Rhythmik, Uebungen auf dem Schwebebalken, Ball-Weitwurf.

Rund 100 Leser

sind uns die Fr. 8.— für das Abonnement 1955 ganz oder teilweise schuldig geblieben! Sie erhalten in diesen Tagen eine Nachnahme.

Wer tagsüber nicht zu Hause ist, gebe seinen Hausleuten den Auftrag, die Nachnahme einzulösen.